

## **Ergebnisse Runder Tisch Bildung und Soziales 2024: Schulsozialarbeit**

**Donnerstag, 20. Juni 2024, 17.15-19.15 Uhr**

Kultur Mühle Lyss, Mühleplatz 8, 3250 Lyss

### **Teilnehmende:**

- » Bianchet Bruno, Abteilung Erwachsenen- und Kinderschutz Stadt Biel
- » Bickel Thomas, Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung
- » Braunschweiger Tobias, Abteilung Soziales + Gesellschaft, Gemeinde Lyss
- » Brunner Daniela, Leitungsgremium Bildung s.b/b
- » Bütikofer Stefan, Gemeinde Lyss / Leitungsgremium Soziales und Gesundheit s.b/b
- » Christen Olivia, Schulsozialarbeit Schule Studen Aegerten
- » Dubach Susanne, BIZ Biel
- » Freitag Anita, Schulsozialarbeit Münchenbuchsee
- » Haymoz Nicole, UPD Kompetenzzentrum Biel-Seeland
- » Hess Franziska, Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung
- » Jung Erna, Regionaler Sozialdienst Erlach
- » Kocher Hirt Manuela, Leitungsgremium Soziales und Gesundheit s.b/b
- » Laffer Michel, Regionales Schulinspektorat Kreis
- » Locher Peter, Gemeinde Lyss - Abteilung Bildung + Kultur
- » Meier Marcel, Dienststelle Tagesschule, Schulsozialarbeit der Stadt Biel
- » Meili Barbara, Kantonales Jugendamt
- » Michel Chantal, UPD Kompetenzzentrum Biel-Seeland
- » Piller Ramona, Geschäftsstelle seeland.biel/bienne
- » Renner Pia, Schulsozialarbeit Stadt Biel
- » Sieber Henriette, BIZ Biel / Case Management Berufsbildung / CMBB
- » Zurflüh Liliane, KESB Seeland

---

### **Inhalte:**

1. Fokus und Fragestellungen
  2. Ergebnisse
  3. Wichtigste Erkenntnisse aus der Plenumsdiskussion
  4. Themenvorschlag für den nächsten Runden Tisch
  5. Weitere Informationen
-

## 1. Fokus und Fragestellungen

Am 20. Juni 2024 haben die Konferenz Bildung und die Konferenz Soziales und Gesundheit den Runden Tisch Bildung und Soziales zum Thema „Schulsozialarbeit“ durchgeführt.

Der Runde Tisch setzte sich aus einem Einführungsreferat durch Franziska Hess, Fachstellenleiterin Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung (vgl. Beilage 1) zu aktuellen Herausforderungen der Schulsozialarbeit und einem World Café mit anschliessender Plenumsdiskussion zusammen (vgl. Beilage 2).

Dabei waren die folgenden **Leitfragen** massgebend:

- » Was beobachten die Schulsozialarbeitenden der Region? Was sind aktuelle Erfahrungen?
- » Wie wird mit den aktuellen Herausforderungen umgegangen?
- » Wie kann eine gemeinsame Haltung im Umgang mit den Herausforderungen geschaffen werden?
- » Welche Ansätze und Good-Practice-Beispiele für die Bewältigung der Herausforderungen gibt es?
- » Was sind die Gelingensbedingungen? Was ist nötig? Was hilft?
- » Was kann die Politik beitragen?

## 2. Ergebnisse

Die nachfolgende Tabelle gibt einen Überblick über die am Runden Tisch diskutierten Punkte zu den drei Themenbereichen (vgl. Beilage 2):

<b>1) Herausforderungen und Lösungsansätze</b>
<p>Herausforderungen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Gleichgültige, unkooperative und aggressive Eltern</li> <li>» Systemverweigerer</li> <li>» Fehlende Systemkenntnisse, fehlende Kenntnisse über Angebote der KJP</li> <li>» Religion und Extremismus</li> <li>» Fehlende Therapieplätze, lange Wartezeiten</li> <li>» Zu wenig Ressourcen und somit Gefahr, dass Aufgaben abgeschoben werden</li> <li>» Entstehung von Lücken und Wissensverlust durch Personalwechsel</li> <li>» Schweigepflicht und Datenschutz</li> <li>» Verantwortung/Zuständigkeit für Kinder während dem Prozess (Gefährdungsmeldung o.a.)</li> </ul> <p>Lösungsansätze:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>» Offene Kinder- und Jugendarbeit (OKJA), Sozialraumorientierung</li> <li>» Familienklassenzimmer</li> <li>» Förderung der Elternbildung</li> <li>» Angebot niederschwelliger Anlaufstellen</li> <li>» Definition der Zusammenarbeit zwischen Institutionen</li> <li>» Leitfaden erstellen, hüten, weiterdenken</li> <li>» Anwendung eines integrativen Ansatzes</li> <li>» Frühe und regelmässige Kooperationen der Akteure</li> </ul>
<b>2) Ansätze und Good-Practice-Beispiele</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>» Leitfäden als Orientierungshilfe erarbeiten und nutzen, um Aufgaben, Kompetenzen sowie Verantwortlichkeiten zu definieren</li> </ul>

- » Networking im Sinne eines Helfernetzes zwischen den Akteuren (KESB, Schulleitung, Regionales Schulinspektorat, Schulsozialarbeit, Elternberatung, Dienst für Kinder und Jugendliche, Tagesschule)
- » Care-Team bestehend aus Integrativer Förderung, Schulleitung, Schulsozialarbeit und ggf. Sozialdienst
- » Ressourcierung und interkommunale Zusammenarbeit neu denken
- » Berufsbildungs- und Informationszentrum (Casemanagement)

### 3) Gelingensbedingungen und Beitrag Politik

#### Gelingensbedingungen:

- » Grenzen, Erwartungen und Zuständigkeiten der Akteure klären
- » Schaffung und Pflege eines Gefässes für den Austausch zwischen den Akteuren (Networking)
- » Aktiver und regelmässiger Austausch zwischen Schulleitungen und SSA
- » Zusammenarbeit zwischen Frühförderung und SSA
- » Austausch zwischen SSA und Eltern sowie SuS
- » Prävention stärken
- » SOS-Stunden für Lehrpersonen
- » Care-Teams einbeziehen
- » Flexibler Einsatz der Schulsozialarbeitenden durch gezielte Bedarfsabklärungen gewährleisten
- » Einsatz von offener Kinder- und Jugendarbeit ermöglichen

#### Beitrag Politik:

- » SSA als Verbundsaufgabe ansehen
- » Politischer Einsatz für einen höheren Anteil der kantonalen Finanzierung für die SSA
- » Politischer Ansatz für mehr Stellenprozente der SSA (Anpassung Kriterium Verhältnis SuS pro SSA)
- » Problematik des Pauschalsystems vs. Fallbelastung pro Gemeinde

### 3. Wichtigste Erkenntnisse aus der Plenumsdiskussion

Die Teilnehmenden sind übereinstimmend der Meinung, dass Folgendes wesentlich ist:

- » Ein Leitfaden zeigt auf welche Gefährdungsarten existieren und wann welche Akteure zum Einsatz kommen bzw. einbezogen werden müssen. Eine Hilfestellung bieten dabei die Unterlagen zur Früherkennung von Kindeswohlgefährdung des Kantonalen Jugendamtes, die Sie [hier](#) finden.
- » Die Instrumente für die Beurteilung einer Kindeswohlgefährdung sind bekannt und Schulleitungen sowie Lehrpersonen werden aktiv darüber informiert.
- » Jemand hütet die vorhandenen Instrumente und stellt die Anwendung sicher.
- » Schulleitungen und Lehrpersonen gehen aktiv auf die SSA und KESB zu, damit sie Beratungen in Anspruch nehmen können. Voraussetzung ist, dass die Schulleitungen und Lehrpersonen über die Instrumente und Angebote informiert sind.
- » Eine Sensibilisierung für die Thematik der Schulleitenden und Lehrpersonen muss Bestandteil in der Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule sein.
- » Der Kanton führt regelmässige Informationsveranstaltungen für Schulleitende und Lehrpersonen durch z.B. durch die Veranstaltung «[Schule macht stark](#)».
- » In Schulen werden partizipativ eigene Leitfäden gemeinsam mit den SSA erarbeitet. Der Leitfaden wird von einer zuständigen Person gehütet und aktualisiert.

#### 4. Themenvorschlag für den nächsten Runden Tisch

Die Teilnehmenden des Runden Tisches wurden zudem dazu eingeladen, Themenvorschläge an der Schnittstelle Bildung / Soziales für weitere Runde Tische einzubringen. Dabei wurde das Thema „Eltern-Coaching“ genannt. Dabei können folgende Fragen diskutiert werden: Welche Angebote gibt es? Wie können die Eltern erreicht werden? Wer ist zuständig und wer koordiniert das Coaching?

#### 5. Weitere Informationen

Die Konferenz Soziales und Gesundheit organisiert am 12. November 2024, 19.00 Uhr gemeinsam mit der Konferenz Bildung den Themenabend «Mentale Gesundheit von Kindern und Jugendlichen». Der Themenabend richtet sich an die ressortverantwortlichen Gemeinderätinnen und -räte im Bereich Soziales und Gesundheit, Bildung und weitere Interessierte. Die Veranstaltung findet in der Aula, Schulhaus Grentschel in Lyss statt. Weitere Informationen zum Themenabend finden Sie [hier](#).

---

Beilage 1: Folien Inputreferat Franziska Hess, Kinder- und Jugendfachstelle Lyss und Umgebung

Beilage 2: Fotoprotokoll Ergebnisse Gruppendiskussionen

Beilage 3: Entscheidungshilfen für die Schulsozialarbeit (SSA) bei möglicher Kindeswohlgefährdung des Kantonalen Jugendamtes

---

Ramona Piller, 15. Juli 2024

1511\_Ergebnisse\_Runder Tisch\_2024.docx